

YouTube

KINDER LIEBEN YOUTUBE

YouTube ist das größte Videoportal der Welt. Über Smartphones, Tablets, Smart-TVs und Konsolen ist der Dienst immer und überall verfügbar und einfach zu bedienen. Das und die unzähligen bunten, lustigen und abwechslungsreichen Videos zu jedem Thema und für jeden Geschmack machen YouTube bei Heranwachsenden mit zunehmendem Alter immer beliebter. Bereits 25% der 8-9-Jährigen schauen sich dort regelmäßig Videos an, bei den 12-13-Jährigen sind es schon 68%. Von den 13- bis 19-Jährigen nutzen drei Viertel regelmäßig die Plattform und sehen sich dort im Schnitt 82 Minuten täglich Videos an www.mpfs.de/studien.

Nicht kindgerechte Inhalte sind auf YouTube oft nur einen Klick oder Suchbegriff entfernt. Es ist wichtig, dass Eltern Heranwachsende bei der Nutzung von YouTube begleiten und mit ihnen gemeinsame Sicherheitsvorkehrungen treffen.

AKTUELLES

JIM-Studie 2022 ist erschienen: Seit 2020 hat die Corona-Pandemie Freizeit- und Medienaktivitäten von Jugendlichen verändert. Die Ergebnisse der JIM-Studie 2022 zeigen nun erstmals wieder rückläufige Zahlen in vielen Bereichen der Mediennutzung. Die tägliche Internetnutzung in der Freizeit liegt 2022 mit durchschnittlich 204 Minuten wieder auf dem Niveau vor Pandemiebeginn. Jugendliche treffen sich wieder mehr mit Freunden und machen Sport. In manchen Bereichen wie beispielsweise den digitalen Spielen ist allerdings auch eine Verstärkung der erhöhten Mediennutzung zu sehen.

<https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2022/>



YOUTUBE FÜR KINDER?

YouTube ist eine Tochterfirma des Google-Konzerns. Laut den Nutzungsbedingungen des Anbieters benötigen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren für jegliche Nutzung von YouTube (also auch nur das Ansehen von Videos) die Zustimmung eines Elternteils oder Erziehungsberechtigten. Es erfolgt allerdings keine Überprüfung des angegebenen Alters. Wer selbst Videos hochladen, abonnieren oder kommentieren möchte, braucht einen Google-Account. Das Mindestalter hierfür liegt in Deutschland bei 16 Jahren. Trotz dieser Vorgaben bewegen sich auch viele Jüngere uneingeschränkt auf der Plattform. Dabei können sie in Kontakt kommen mit jugendgefährdenden Inhalten wie Extremismus, Gewalt und pornografischen

Darstellungen. YouTube wird durch Werbeeinnahmen finanziert und enthält vor oder zwischen den Videos geschaltete Werbespots. Gesponserte Inhalte oder Produktplatzierungen sind für Heranwachsende mitunter schwer zu erkennen und zu durchschauen (siehe Newsletter 12/2022). Zudem ist die Werbung in vielen Fällen nicht für Kinder geeignet. Gegen Bezahlung kann YouTube Premium (Abonnement des Dienstes ohne Werbung) aktiviert oder Filme und Serien gekauft werden. Es ist zudem durch den Abschluss einer kostenpflichtigen Kanalmitgliedschaft möglich, Extras freizuschalten. Falls im Google-Konto eine Zahlungsmöglichkeit hinterlegt ist, können Heranwachsende so aus Versehen Käufe tätigen.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Kinder lieben YouTube
- YouTube für Kinder?
- Kreatives und Informatives
- YouTube kindersicher einstellen

TERMINE

Trend App TikTok Einführung für pädagogische Fachkräfte

Online am 07.02.2023 im Rahmen des Safer Internet Day 2023

www.ajs-bw.de/veranstaltungen



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
0711-23737-0
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de
Redaktion: Petra Wolf

KREATIVES UND INFORMATIVES

Gestaltet euer eigenes Tutorial

Ein Instrument spielen, eine Rechenaufgabe lösen oder eine Frisur machen: Viele Menschen erstellen Tutorials, um Ideen, Wissen und Tipps mit anderen zu teilen. Hier gibt es eine Anleitung für Familien, um mit Hilfe von Fotos ganz leicht eine Erklärung oder Anleitung für andere zu erstellen (ab 6 Jahren) <https://t1p.de/gestalte-dein-eigenes-tutorial>.

How to YouTube: Das sechsteilige Tutorial gibt viele Praxistipps und Anregungen, wie Jugendliche am bes-

ten ihre Geschichten auf YouTube erzählen und verbreiten (ab 13 Jahren) <https://t1p.de/so-geht-medien-youtube>.

Lernen mit YouTube: Auf der Plattform finden sich viele Kanäle, die schulisches Wissen vermitteln und beim Lernen unterstützen. Empfehlenswerte Kanäle werden hier vorgestellt: <https://t1p.de/spielaffe-lernen-mit-youtube>, <https://t1p.de/handysektor-lernen-youtube>, <https://www.klicksafe.de/youtube/lernen>

Nicht kindgerechte Inhalte sind auf YouTube oft nur einen Klick oder Suchbegriff entfernt.

YOUTUBE KINDERSICHER EINSTELLEN

Vor allem bei jüngeren Kindern ist es wichtig, Videos gemeinsam in der Familie auszuwählen und anzuschauen, um den Kontakt mit ungeeigneten Inhalten zu vermeiden. Erste Erfahrungen mit YouTube können Kinder bis Ende des Grundschulalters dann mit der Anwendung YouTube Kids sammeln. Dieser Dienst kann als Webseite auf Computern oder als App auf mobilen Geräten genutzt werden. Die Auswahl der Videos ist auf Kinder ausgerichtet, es gibt weniger Werbung und Eltern stehen verschiedene Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung <https://t1p.de/safer-internet-youtube-kids>. Für Kinder, die zu alt für das Angebot YouTube Kids sind, aber zu jung für eine uneingeschränkte Nutzung des Videodienstes, gibt es die Möglichkeit, dass die Eltern für sie ein Konto mit Elternaufsicht aktivieren, um Inhaltseinstellungen vorzunehmen <https://t1p.de/youtube-elternaufsicht>.

Sowohl YouTube Kids als auch YouTube mit Elternaufsicht minimieren die Gefahren für Kinder. Dass unge-

eignete Inhalte angezeigt werden, ist aber nicht ausgeschlossen – darauf weist YouTube sogar selbst hin. Wichtig bleibt deshalb, Kinder auf der Plattform zu begleiten und in der Familie zusammen Regeln für die YouTube-Nutzung zu vereinbaren. Die YouTube-Familien-Checkliste von klicksafe bietet einen Einstieg ins Gespräch und spielerische Aufgaben, um eine sinnvolle Nutzung von YouTube gemeinsam zu entwickeln <https://t1p.de/klicksafe-familien-checkliste>. Zusätzlich können Zeit-Limits ausgemacht werden, die dann in der YouTube-App oder YouTube Kids-App hinterlegt und mit einer Erinnerung versehen werden. Das Abschalten fällt bei YouTube besonders schwer, da nach jedem Video automatisch andere Videos abgespielt werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Auto-Play-Funktion zu deaktivieren.

Ausführliche Anleitungen zu den vorgestellten und weiteren Jugendschutzeinstellungen von YouTube finden sich auf <https://t1p.de/medien-kindersicher-youtube>.

LINKS, TIPPS

- **Was macht mein Kind eigentlich bei YouTube?**
Booklet mit Hintergrundinformationen für Eltern <https://www.klicksafe.de/materialien/was-macht-mein-kind-eigentlich-bei-youtube>
- Als kindgerechte Alternative zu YouTube bietet sich die kostenlose **Kika-Player-App** an. Wie bei Youtube Kids können Eltern verschiedene Profile für mehrere Kinder erstellen. Dort lassen sich Altersvorgaben oder Videozeit einstellen <https://t1p.de/kika-player>

FÜR KINDER

- **Wie funktioniert YouTube?**
Podcast von MDR Tweens für Kinder ab 10 Jahren <https://t1p.de/mdr-tweens-youtube>

FÜR JUGENDLICHE

- Handysektor stellt einmal im Monat besondere YouTube-Kanäle vor. Hier ist für alle was dabei! <https://handysektor.de/youtuber-des-monats>